

gewisse Textabweichungen aber eine direkte Abschrift unwahrscheinlich machen. Schließlich wurde die Existenz einer solchen selbständigen Überlieferung α noch am Beginn des 15. Jh. nachgewiesen: der Cod. 573 der Universitätsbibliothek Graz (= G 1)³⁰⁾ steht in unmittelbarer Nachbarschaft von P 1, ist aber wesentlich umfangreicher als dieser und enthält andererseits ebenfalls alles in V 1 fehlende Material (kann aber sicherlich nicht mehr einen vollständigen Cod. V 1 als Vorlage gehabt haben).

Zweitens kommt auch die andere Möglichkeit einer direkten Abschrift von P 1 aus dem Monte Cassineser Cod. C 1 nicht in Frage. Hier sind nun zwar die Briefgruppen vorhanden, die in V 1 zwischen fol. 190/191 und fol. 243/244 fehlen, dafür sind aber in C 1 schon bei der Niederschrift der Handschrift mehrere andere Werke nicht aufgenommen, die sowohl in V 1 als auch in den späteren Handschriften der Überlieferung α vorhanden sind. Als Ergebnis dieser Überlegungen sei also festgehalten, daß noch zu Beginn des 15. Jh. ein Material vorhanden gewesen sein muß, das vollständiger und umfangreicher war, als das in V 1 und in den Monte Cassineser Hss. abgeschriebene und erhaltene.

Die beiden Hss. aus Monte Cassino, Cod. 358 und 359 (C 1 und C 2) verdanken ihre Entstehung noch Abt Desiderius, der als Papst Viktor III. im Jahre 1087 starb, und der für die Abschrift der Werke seines Freundes Damiani gesorgt hatte³¹⁾. Im Mittelalter hatten diese Handschriften kaum irgendeine nachweisbare Nachwirkung, sie werden in einem Bibliothekskatalog aus Monte Cassino aus dem Jahre 1531 genannt. *Libri domni Petri Ostiensis. In primis liber Petri Ostiensis inc. Hodie sacrum, cum multis sermonibus et diversis epistolis. — Item vita S. Romualdi abbatis. — Item liber Petri Ostiensis inc. Qui non. — Item disputatio super diversis inc. Domno Desiderio. — Item diverse epistole. — Item liber ipsius directo monasterio Casinensi de quibusdam miraculis inc. Dompno Desiderio cum multis aliis*³²⁾. Dabei handelt es sich um drei Hss., kenntlich an dem jeweils zugesetzten *liber*; die erste ist der mit dem sermo 10 beginnende Cod. Casin. 358, die zweite mit dem Incipit *Qui non* (epist. 1, 20) ist der erste Teil des Cod. Casin. 359 von pag. 1—198, die dritte die zweite Hälfte des gleichen Cod. 359 von

³⁰⁾ Zur Hs. Studien II 90 ff.

³¹⁾ Studien I 100 f.; vgl. auch P. Palazzini, Frammenti di codici in Beneventana. Amanuensi Cassinesi a Fonte Avellana?, *Aevum* 17 (1943) 254—258 und die Bemerkung Damianis in epist. 2, 11, PL. 144, 276 A.

³²⁾ Maurus Inguanez, *Catalogi Codicum Casinensium antiqui* (saec. VIII—XV), (Miscellanea Cassinese 21, 1941) S. 32.